

Wirtschaft

(Neuanschaffungen und Nachkäufe)

(Stand 2017)

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

- 24 Audio-CD
- 46 DVD-Video
- 49 Online-Video/-Schulfernsehen
- 50 Medienpaket
- 55 Online-Medium/-DVD

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

- E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,
Kindergarten (5 - 6 Jahre)
- A(8-13) Allg. bildende Schule (8. - 13. Jgst.)
- J(12-16) Jugendarbeit (12 - 16 Jahre)
- T Lehrerbildung
- Q Erwachsenenbildung

Bitte beachten Sie die vielen aktuellen Online-Schulfernsehsendungen in unserem Katalog!

5555400 4665255	<p><u>Wirtschaft</u> Konjunktur und Geldwertentwicklung A(8-10); 2011 O</p> <p>Die wichtigsten wirtschaftlichen Zusammenhänge werden anschaulich illustriert. Besondere Beachtung finden hierbei die zentralen Mechanismen der Inflation und Deflation. Zusatzmaterial: Basisaufgaben + Materialien; Weiterführende Aufgaben + Materialien; Zusatzaufgaben + Materialien; Unterricht begleitendes, medienpädagogisches Blogprojekt</p>	10 min f
5558454 4666052	<p><u>Wirtschaft</u> Der Außenhandel <i>Deutschland und die Globalisierung</i> A(8-10); 2011 O</p> <p>Was Außenhandel ist, wie er sich entwickelt hat und welche Möglichkeiten und Probleme sich aus dem globalen Handel ergeben, wird hier behandelt. Zusatzmaterial: Basisaufgaben + Materialien; Weiterführende Aufgaben + Materialien; Zusatzaufgaben + Materialien; Unterrichtbegleitendes, medienpädagogisches Audioprojekt.</p>	11 min f

4611185 5511185	<p>Preisstabilität A(9-13); BB 2016 N</p> <p>Geld ist im Alltag immer präsent. Solange sein Wert stabil bleibt, ist auch alles in Ordnung. Aber was ist, wenn plötzlich die Preise steigen? Wenn Zinsen sinken? Wie reagiere ich als Konsument auf Änderungen des Preisniveaus? Was ist überhaupt "Preisstabilität"? Und was hat die Deutsche Bundesbank bzw. die Europäische Zentralbank (EZB) damit zu tun? Vincent und Marie geraten im Film in Situationen, in denen Geld, Preisstabilität, aber auch geldpolitische Maßnahmen des Eurosystems ihr Leben unmittelbar beeinflussen. Neben Film und Sequenzen ermöglicht das umfangreiche Arbeitsmaterial eine vertiefte Behandlung der Themen. Zudem stehen eine barrierefreie und eine englische Filmfassung zur Verfügung.</p>	27 min f
4675814 5563851	<p>Mammon (Kurzfassung) <i>Per Anhalter durch das Geldsystem</i> J(16-18); Q 2016 N</p> <p>Filmemacher Philipp Enders „Reise durch die Finanzwelt“: Geleitet von einer mobilen App landet er bei der Suche nach seinem verlorenen Geld u.a. bei der Europäischen Zentralbank. Seine Recherchen legen ein System von Abhängigkeiten frei und die Erkenntnis, dass die Krise des Finanzsystems auch eine Chance auf Veränderungen birgt. Erklär-Animationen helfen manchen Zusammenhang neu zu verstehen. Zusatzmaterial: Langfassung der Dokumentation (ca. 86 min).</p>	19 min f
4602846 5501662	<p><u>Wirtschaft konkret</u> Rechtsformen von Unternehmen A(8-12); BB 2012</p> <p>"Rechtsformen von Unternehmen" klingt trocken, ist jedoch in seiner Vielfalt und konkreten Bedeutung ein spannendes Thema. Im Überblick und in den Details der themenorientierten Filme werden die wichtigsten Unternehmensformen vom Einzelunternehmen bis zur Aktiengesellschaft vorgestellt. Zusätzlich begleiten wir Unternehmensgründungen. Filmisch lebendig wird das Thema sowohl für den Wirtschaftsunterricht in allgemeinbildenden wie Fach- und Berufsschulen aufbereitet.</p>	76 min f
4611047 5511047	<p>Soziale Marktwirtschaft A(8-13); J(16-18); Q 2013 N</p> <p>Der Film zeigt praxisnah, wie dieses Wirtschaftssystem funktioniert und worin die Unterschiede und Vorzüge zu der reinen Marktwirtschaft oder der Zentralverwaltungswirtschaft liegen. Daneben geht der Blick auf die heutige Ausgestaltung der Sozialen Marktwirtschaft. Wo stößt das System an seine Grenzen? Inwieweit ist dieses Wirtschaftssystem in Zeiten der globalen Krise noch funktionsfähig und wo gibt es eventuell Reformbedarf? Didaktische Hinweise, Arbeitsblätter und weitere Materialien unterstützen den Einsatz der Produktion im Unterricht.</p>	22 min f
4611119 5511119	<p><u>Wirtschaft konkret</u> Unternehmensfinanzierung A(8-12); BB 2014 N</p> <p>Alle Geschäftsprozesse von Unternehmen sind mit finanzwirtschaftlichen Entscheidungen verknüpft. Die Produktion gibt Schülerinnen und Schülern einen Überblick über einschlägige Begriffe rund um die Unternehmensfinanzierung. Diese werden an Unternehmensbeispielen konkretisiert: Im ersten Film an der Finanzierung von drei Existenzgründungen und im zweiten Film am laufenden Geschäft eines global agierenden Mittelständlers. Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen, Finanzierungsarten, Liquidität und Rentabilität oder die Erstellung von Bilanzen werden so direkt am Alltag von Unternehmen veranschaulicht. Über die Filme und das ergänzende Arbeitsmaterial erhalten die Schüler und Schülerinnen einen sehr praxisbezogenen Einblick. Die Vielschichtigkeit der finanziellen und unternehmerischen Entscheidungen wird jeweils auf ganz konkrete Situationen bezogen und somit nachvollziehbar. Damit erwerben Schülerinnen und Schülern nicht nur theoretisch Kenntnisse, sondern es werden auch direkt umsetzbare Handlungsoptionen angeregt.</p>	38 min f
4611184 5511184	<p>Mit Geld umgehen: Schuldenfalle Onlineshopping A(8-12); BB 2015 N</p> <p>Das Internet ist allgegenwärtig, die Digitalisierung schreitet immer weiter voran. Konsum verlagert sich aus den Geschäften heraus auf das Laptop, Tablet oder Smartphone. Auf diesen Geräten ist der nächste kostenpflichtige Kauf nur einen Klick weit entfernt. Zahlungsmöglichkeiten wie "per Kreditkarte" oder "per Rechnung" vereinfachen den Bestell- und Kaufvorgang, das Gefühl des realen Geldausgebens geht verloren. Jugendliche sind Manipulationen oft schutzlos ausgeliefert, schnell stecken sie tief im Schuldensumpf. Der Film zeigt die Geschichten von Karla und Luis, die in die Schuldenfalle tappen, aber mit Unterstützung von Eltern und Beratern den Weg aus der Schuldenfalle herausfinden. Zur Vertiefung des Themas steht umfangreiches Arbeitsmaterial zur Verfügung.</p>	18 min f

4667733 5559612	<u>Banken und Börsen</u> Bankwesen verstehen BB; Q 2012 N Historisch gesehen ist eine Bank ein Tisch, den die Geldwechsler früher einmal aufgestellt haben, um ihre Geschäfte daran abzuwickeln. Heute werden diese Geschäfte in hochmodernen Gebäuden und oft auch nur noch virtuell abgewickelt. Zusatzmaterial: Audio-Bereich: 5 Fragen/5 Antworten an Peter Breiter (Vorstand der Bank Gammesfeld); Wir haben Bürger gefragt: Wozu brauchen wir Banken?; Fotostrecke; Schaubildstrecken; Arbeitsblätter (PDF/Word); Interaktives Material.	30 min f
5550503	Produktionsketten A(9-13); Q 2006 O Produktionsketten werden an den Beispielen -Vom Eisenerz zum Kraftfahrzeug- und -Vom Fichtensamen zum Papier- gezeigt. Der Film zeigt von der Erzeugung über die Verarbeitung, die Vermarktung und den Konsum bis hin zum Recycling den Kreislauf auf. Anschaulich wird die Gewinnung und Erzeugung von Rohstoffen am Tagebau von Eisenerz und in der Forstwirtschaft aufgezeigt. Dabei wird auf die globale Bedeutung der Rohstoffvorkommen und -gewinnung in den europäischen Ländern eingegangen. Gezeigt wird die Verarbeitung von Rohstoffen; der Unterschied zwischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Abläufe in der Produktion werden erläutert. Auf die Marketing- und Vertriebswege wird eingegangen. Weiter geht es um den Einfluss von Verbraucherverhalten auf Angebot und Markt sowie die Unterschiede der Güter. Zusatzmaterial: Weiterführende Informationen.	24 min f

Wirtschaft konkret

- * **4611039** **Arbeits- und Tarifrecht** 2013 N **54 min f**
A(8-12); BB

Die Fragen, wie Arbeitsverhältnisse rechtlich geregelt sind und welchen Einfluss Tarifverhandlungen und -verträge auf den jeweiligen Arbeitsplatz haben, sind für Schülerinnen und Schüler über den Unterricht hinaus relevant. Im Sinne der Reihe "Wirtschaft konkret" werden einschlägige Themen wie Tarifautonomie, Arbeitsverträge und -bewertungen, Kündigungsschutz und Mitbestimmung in einem filmischen Überblick erläutert und an Fallbeispielen konkretisiert. Begleitendes Arbeitsmaterial unterstützt den Einsatz der Produktion im Unterricht.

Filmlexikon der Wirtschaft: kompakt

- * **4655632** **Das magische Viereck** 2006 N **ca. 24 min f**
A(8-10)

Das Medium enthält 5 Modulfilme: Das magische Viereck; Wachstum; Geldwertstabilität; Außenwirtschaftliches Gleichgewicht; Hoher Beschäftigungsstand. Zusatzmaterialien: 11 Farbgrafiken; 5 Arbeitsblätter.

- * **5550666** **Der Kaufvertrag** 2007 O **15 min f**
4656065 A(7-9); BB

Es bedarf nicht zwingend eines Schriftstückes, damit ein Kaufvertrag abgeschlossen werden kann. Er ist als solches wirksam, wenn gegenseitige Willenserklärungen vorliegen. Wer das 18. Lebensjahr vollendet hat, ist vor dem Gesetz geschäftsfähig, kann also Kaufverträge abschließen und übernimmt damit die Rechte und Pflichten aus diesem Rechtsgeschäft. Minderjährige zwischen 7 und 18 Jahren sind dagegen beschränkt geschäftsfähig, Kinder unter 7 Jahren gelten generell als geschäftsunfähig. Ihre Rechtsgeschäfte sind nichtig. Das Recht des Käufers ist die "mangelfreie Übernahme der Sache", die Pflicht des Käufers ist die Zahlung des Kaufpreises und die Abnahme der Sache. Gibt es Probleme bei der Erfüllung des Kaufvertrages (Lieferverzug, Annahmeverzug, Nachbesserung etc.), das BGB regelt sie. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Gegenseitige Willenserklärung', 'Taschengeldparagraph' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Formen von Kaufverträgen (2:17 min) 2. Gegenseitige Willenserklärung (1:39 min) 3. Geschäftsfähigkeit (3:36 min) 4. Nichtig und schwebend unwirksam (3:49 min) 5. Rechte und Pflichten aus Kaufverträgen (2:27 min) 6. Zusammenfassung (1:01 min) Zusatzmaterial: Kapitelnwahl; Bildergalerie; Linkliste, Arbeitsblätter.

- * **5550555** **Die Welt der Arbeit** 2006 O **30 min f**
4654691 A(3-7)

Formen der Arbeit, Arbeitsteilung; Wie entstehen Produkte? (Einzel-/Handarbeit und moderne Industriefertigung); Arbeitsplatz, Lohn/Gehalt: Man muss (darf?) arbeiten für den Lebensunterhalt der Familie; Arbeitslosigkeit der Eltern als persönliches und familiäres Problem.

- * **4664742** **Total global!** 2010 N **41 min f**
5555306 A(7-10)

Am Beispiel Handy zeigt das Medium in sechs Filmmodulen, "wie viel Welt in unseren Handys steckt". In drei Schritten wird die Globalisierung behandelt: Der Begriff der Globalisierung; internationale Arbeitsteilung und Standortfaktoren, Wirtschaft und Gesellschaft. Zusatzmaterial: Grafiken; Bilder; Lexikon. ROM-Teil: Arbeitsblätter mit Lösungen; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Booklet.

WissensWerte – Animationsclips

- * **4959630** **Fleisch** 7:38 min f
A(7-13) 2014 O

Jeder Deutsche konsumiert im Schnitt knapp 90 kg Fleisch pro Jahr. Das ist zu viel und in vielerlei Hinsicht problematisch. Flächenverbrauch, Welternährung, Klimawandel, Tierrechte, Umweltverschmutzung, Gesundheit – die industrielle Produktion von Fleisch ist in vielen Bereichen nicht nachhaltig. Aber was genau sind die Probleme der industriellen Fleischproduktion? Was sind die globalen Auswirkungen? Und was kann dagegen getan werden?

WissensWerte – Animationsclips

- * **4959631** **Energiewende** 8:59 min f
A(7-13) 2014 O

Die Energiewende ist eines der zentralen Reformprojekte Deutschlands. Im Mittelpunkt stehen die Förderung von Erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz. Der Klimawandel soll damit eingedämmt und die Green Economy vorangebracht werden. Es gibt aber auch einige Reibungspunkte.

WissensWerte – Animationsclips

- * **4959633** **Welternährung** 5:04 min f
A(9-13) 2014 O

Weltweit leiden heute 850 Millionen Menschen unter Hunger. Gleichzeitig werden 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel jährlich verschwendet. Wie passt das zusammen? Nach den weltweiten Hungerunruhen 2007 und 2008 ist das globale Welternährungssystem wieder in den Fokus der internationalen Gemeinschaft gerückt. Obwohl weltweit genug Nahrungsmittel produziert werden, um die Weltbevölkerung satt zu bekommen, hat jeder achte Mensch zu wenig zu essen. Aber wie genau funktioniert dieses System? Wo liegen die Probleme? Und was muss getan werden?

WissensWerte – Animationsclips

- * **4959638** **Globalisierung** 8:05 min f
A(7-13) 2014 O

Die Welt wird immer vernetzter. Das Phänomen der Globalisierung verändert weltweit, wie die Menschen leben, konsumieren und arbeiten. Inzwischen sind viele wirtschaftliche, politische, kulturelle oder ökologische Zusammenhänge kaum noch aus einer nationalen Perspektive zu verstehen. Gleichzeitig ist eine Debatte um die Folgen der Globalisierung entbrannt. Aber was sind die wesentlichen Ursachen für die Globalisierung? In welchen Bereichen wirkt sie besonders stark? Und wer profitiert von ihr am meisten?

WissensWerte – Animationsclips

- * **4959640** **Welthandel** 7:51 min f
A(8-13) 2014 O

Der weltweite Handel mit Waren und Dienstleistungen ist in den letzten Jahrzehnten rasant gewachsen. Der Außenhandel hat dementsprechend für alle Volkswirtschaften eine erhebliche Bedeutung. Gleichzeitig hat sich ein Welthandelssystem herauskristallisiert, dessen Regeln vor allem von der WTO, der World Trade Organisation, festgelegt werden. Aber wie ist dieses Welthandelssystem ausgestaltet? Und können Industrie- und Entwicklungsländer gleichermaßen profitieren?

WissensWerte – Animationsclips

- * **4959641** **Smartphones und Nachhaltigkeit** 5:34 min f
A(7-13) 2014 O

Smartphones von Herstellern wie Apple, Samsung oder HTC gehören mittlerweile zu den wichtigsten Konsum- und Lifestylegütern. Gleichzeitig gibt es bei der Produktion eine ganze Reihe von Problemen, z. B. im Bereich des Arbeits- und Umweltschutzes. Wie funktionieren eigentlich die globalen Produktions- und Vertriebsketten von Smartphones? Und wo liegen die größten Probleme?

WissensWerte – Animationsclips

- * **4959643** **Mikrokredite** 7:01 min f
A(7-13) 2014 O

Im Jahr 2006 bekommt Mohammed Yunus mit seiner Grameen Bank den Friedensnobelpreis für die Idee des Mikrokredites. Am Anfang wurde der Mikrokredit als entwicklungspolitisches Instrument gefeiert, mittlerweile wird er aber auch häufig sehr kritisch gesehen. Mittlerweile gibt es erste empirische Wirkungsuntersuchungen. Es ist also an der Zeit für eine Bilanz. Wie funktionieren Mikrokredite, wo liegen Vor- und Nachteile und unter welchen Bedingungen zeigen sie Wirkung?

- * **4663892** **Das Gift kommt zurück** 45 min f
A(9-13); Q; 2009 N

Jeder fünfte Import-Container aus Asien, der im Hamburger Hafen geöffnet wird, ist mit giftigen Substanzen belastet, schätzen Experten. Denn nach wie vor gibt es für Importware keine Grenzwerte für Pestizide. Zudem werden zahllose Container aus Gründen des Transportschutzes mit in Europa verbotenen Nervengiften begast, bevor sie die Umschlaghäfen in Europa erreichen. Findet etwa der Hamburger Zoll einen solchen Container, hat er keine Möglichkeiten, den Verbraucher zu schützen und die Ware zu beschlagnahmen – obwohl viele dieser gesundheitsschädlichen Gifte in Europa längst verboten sind. Die Gifte finden sich in

Kleidung und in Spielzeug. Sie bedrohen die Gesundheit der Verbraucher. Staatliche Kontrollen fehlen.

- * **4664607** Grundlagen der Ökonomie 20 min f
A(8-13) 2010 N
Wirtschaftliches Handeln entspringt dem Prinzip des Menschen, sein Leben verbessern zu wollen. In der Wirtschaftswissenschaft werden Wünsche als Bedürfnisse dargestellt. Der Film unterscheidet Existenz-, Grund- und Luxusbedürfnisse, individuelle und kollektive Bedürfnisse und erklärt Begriffe wie Ressourcen und Produktionsfaktoren. Neben den grundlegenden Ressourcen von Wasser, Wind und Bodenschätzen beleuchtet der Film die Bedeutung von Arbeit, Kapital und Unternehmen. Der Film erklärt grundlegende wirtschaftliche Konflikte anhand der so genannten Opportunitätskosten. Abschließend wird untersucht, wie sich heute zu treffende wirtschaftliche Entscheidungen auf die Zukunft auswirken können und welche Konsequenzen mit betrieblichen oder auch staatlichen Entscheidungen verbunden sind. Zusatzmaterial: 1 Lehrer-Begleitheft.
- * **4666493** Schick aber schädlich 45 min f
A(9-13); Q; 2010 N
Giftige Kleider - Chemie in Schuhen. Von Kopf bis Fuß sind wir von giftigen Substanzen umgeben. Die Ursachen liegen im globalen Handel und den Produktionsbedingungen in China, Bangladesch und Indien. Hier lassen alle großen Textilketten die Waren herstellen, denn Löhne sind billig und Umweltgesetze lasch. Doch nicht nur in den Billiglohnländern vergiften sich die Menschen, auch die Textilarbeiter und Konsumenten in Europa kommen mit den Chemikalien in Berührung und werden krank. Auch Bio-Textilien sind nicht frei von giftigen Farbstoffen.
- * **5552222** Welternährung 18 min f
4659131 A(9-13) 2008 O
Der Film gibt einen Überblick über die Probleme auf der Welt. Überfluss und Übergewicht auf der einen und Hunger und Unterernährung als eines der bedrückendsten Probleme auf der anderen Seite. Gegeben werden Einblicke in die vielfältigen Ursachen der Ernährungssicherheitskrise wie Bevölkerungsentwicklung, Kreislauf der Armut und die Politik von Internationalem Währungsfonds (IWF) und Weltbank. Am Beispiel von Fischfang und Landwirtschaft werden Einfluss und Wirkung globaler Märkte auf die Welternährung gezeigt und der Wettbewerb um Agrarflächen, wie beispielsweise bei der Energieversorgung, thematisiert. Die Folgen sind Landflucht und Migration sowie regionale Konflikte, die Fluchtbewegungen hervorrufen. All das führt wiederum zu weiterer Armut, Hunger und Unterernährung. In einem letzten Kapitel stellt der Film Wege zur globalen Ernährungssicherheit zur Diskussion: Von Konzepten der Gen- und Agrartechnologien sowie Aquakulturen bis hin zu Konzepten der gerechteren Verteilung und Änderungen im Ernährungsverhalten. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter und Kommentartext.
- * **6750172** Mona Monete und die Welt der Wirtschaft
A(8-9); SO 2008 N
Mit dem Medium können Schülerinnen und Schüler die Welt der Wirtschaft entdecken. Dargestellt werden alltägliche Szenen mit wirtschaftlichen Fragestellungen sowie die Grundlagen wirtschaftlichen Handelns mittels interaktiver Spielszenen. Das Medium bietet vier Filme ("Mona tauscht und verkauft", "Mona arbeitet und verdient", "Mona leiht und legt an", "Mona zahlt Steuern"), sowie Arbeitsblätter für den Unterricht, Infoblätter und ein Videospiel mit Zusatzmaterial.
- * **4652897** Weltwirtschaftskrise 1929 - 1932 15 min sw+f
5553696 A(8-10); SO 2005 N
Dokumentaraufnahmen zeigen die Goldenen Zwanziger Jahre und im Kontrast dazu die Arbeitslosigkeit als Folge des Börsenkrachs in New York sowie die einsetzende politische Radikalisierung von rechts und links. (Deutschland 1996) Zusatzmaterial: 3 Arbeitsblätter.
- * **4667282** Staatsverschuldung 20 min f
5558728 A(8-10); Q 2011 N
Das Medium vermittelt Grundlagenwissen zum Thema: Was ist ein Haushaltsdefizit und wie stopft ein Staat seine Haushaltslöcher? Es erklärt, was Staatsanleihen sind und zeigt, wie diese Schuldverschreibungen als Wertpapier aufgelegt und gehandelt werden. Es wird erläutert, wie mit Staatsanleihen spekuliert werden kann und welche Auswirkungen dies auf Zinsentwicklung und Währungsstabilität haben kann. Am Beispiel der Weltwirtschaftskrise von 1929 wird gezeigt, welche Auswirkungen eine Finanzkrise auf die Wirtschaft haben kann und anhand der Bankenkrise von 2008 wird die Wechselwirkung zwischen Bankenrettung und Staatsverschuldung dargestellt. Das Medium zeigt zudem eine Reihe von Risiken für die Stabilität von Währung und Wirtschaft sowie Lösungsansätze für die Schuldenkrise auf. Sie weist in diesem Zusammenhang aber auch auf die Auswirkungen auf die Kaufkraft und den sozialen Frieden in den Gesellschaften der Staaten in der Euro-Zone hin. Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.
- * **4668525** Blood in the mobile 52 min f
A(11-13) 2011 N
Für die Produktion von Handys braucht man spezielle Mineralien, wie Coltan. Coltan wird im Ostkongo oft von Kindern aus ungesicherten Minen geholt. Dieser Dokumentarfilm handelt von dem illegalen Geschäft mit Mineralien in den Minen in östlichen Provinzen des Kongo und dem daraus resultierenden brutalen Krieg. Dieser Krieg ist der blutigste Konflikt seit dem zweiten Weltkrieg. Er hat bereits an die 5 Millionen Menschenleben gekostet. Der Regisseur hat inzwischen vier Reisen in die betroffenen Gebiete mit den größten und berichtigten Minen im östlichen Kongo unternommen u. a. die Mine in Bisie – wo Kinder im Alter von 10 Jahren bis zu 72

Stunden in den engen Tunneln unter der Erde verbringen. Zusatzmaterial: Kurzfassung des Films (ca. 25 min); Bilder. ROM-Teil: Infos zum Film und zu den Materialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Making of; Themenblätter; Infoblätter; Arbeitsblätter; Bilder; Medientipps; Internet-Links.

Entwicklungspolitik geht uns alle an

- * **4958595** **Mama Coulibaly – Die Erfolgsgeschichte von Mikrokrediten** ca. 30 min f
4654901 A(8-10); SO; Q 2005 O

Mama Coulibaly lebt im Zentrum von Yebe. Die Mutter von sieben Kindern hat es zu etwas gebracht. Als einzige im Dorf besitzt sie einen Fernseher nebst dazugehörigem Generator und in ihrem kleinen Laden verkauft sie Lebensmittel und Gewürze. Ihr Getreidehandel blüht, die Hirse aus Yebe verkauft sie sogar in die Hauptstadt. Mamas Erfolgsrezept: sie bekam zweimal einen kleinen Kredit von der Dorfsparkasse. Vor acht Jahren kamen Mitarbeiter der deutschen Entwicklungszusammenarbeit nach Yebe und halfen u. a. Mama Coulibaly ihr Leben umzukrempeln. Sie bauten die Dorfsparkasse und unterstützten die Leute beim Aufbau der selbstverwalteten Kassen nach schwäbischem Prinzip. Die Dokumentation beschreibt am Beispiel des Vorhabens zur Förderung von Dorfkassen in Mali, die erfolgreiche Entwicklung.

- * **5544412** **Aufwachsen in Armut** ca. 26 min f
4662184 A(3-4); SO 2008 O

In vier Episoden werden Kinder aus Mittelamerika vorgestellt: den 11-jährigen Francisco, der auf einer Müllkippe in einer Großstadt Nicaraguas arbeitet, die 11- und 9-jährigen Straßenkinder Chelestino und Salomon im Norden Mexikos, den 9-jährigen Francisco in einem Straßenkinderprojekt Nicaraguas sowie die Töchter eines Kaffeebauern aus dem nicaraguanischen Dorf Miraflores. Der Film macht deutlich, welchen Einfluss Menschen in den Industriestaaten durch ihr Handeln auf die Lebensverhältnisse in armen Ländern haben, insbesondere auf die Entwicklung von Kindern: zum Beispiel durch den Kauf fair gehandelter Produkte aus Entwicklungsländern.

- * **5544414** **Entwicklungsoffensive** ca. 30 min f
4667562 A(9-13); Q 2011 O

Nach Jahrzehnten des Krieges ist die Infrastruktur zerstört, Generationen von Afghanen konnten weder die Schule besuchen noch einer Ausbildung oder einem Beruf nachgehen. Afghanistan kann nicht innerhalb weniger Jahre Entwicklungen nachholen, für die Deutschland mehrere Jahrzehnte oder Jahrhunderte brauchte. Trotzdem wurden in den zehn Jahren seit 2001 bedeutende Erfolge erzielt - auch mit Unterstützung der deutsch-afghanischen Entwicklungszusammenarbeit, für die ca. 2.000 Menschen vor Ort arbeiten, davon 340 internationale Expertinnen und Experten. Bilder aus dem Alltag der Menschen in Kabul, Kunduz und Faizabad verdeutlichen die Entwicklungsfortschritte seit 2001, aber auch noch vorhandene Herausforderungen sowie aktuelle Tätigkeitsfelder der deutsch-afghanischen Entwicklungszusammenarbeit. Die deutsch-afghanische Entwicklungszusammenarbeit konzentriert sich auf folgende Schwerpunkte, die einzeln beleuchtet werden: Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Energieversorgung, Trinkwasserversorgung, Grund- und Berufsbildung sowie Regierungsführung (effektive Verwaltungsstrukturen, Rechtsstaatlichkeit).

- * **5544415** **Das Wachstum steigt, die Armut bleibt** 28 min f
4657584 A(7-10); SO; Q 2007 O

Der Film beschreibt, welche Folgen die Tsunami-Katastrophe Weihnachten 2004 hatte. Sie löste in Europa eine beispiellose Solidaritätswelle aus. Häufig kamen die vielen gespendeten Millionen nicht bei allen Betroffenen an. In Indien zum Beispiel hat die Regierung für die Kastenlosen, die sogenannten Unberührbaren, wenig getan. Nur durch direkte Hilfe aus dem Ausland wurde den kastenlosen Opfern der Tsunami-Katastrophe geholfen. Hier ist die ausländische Hilfe zur Selbsthilfe - trotz hoher wirtschaftlicher Wachstumsraten im Land - immer noch sinnvoll.

- * **5544419** **Weltwärts** 28 min f
4667258 A(9-13); Q 2010 O

Mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung erklären sich mehrere tausend jungen Menschen bereit, ehrenamtlich für ein Jahr in den unterschiedlichsten Projekten weltweit zu arbeiten. Drei von Ihnen wurden begleitet. Ly geht nach Yogyakarta in Indonesien, um sich dort in einem Umweltprojekt für besseres Trinkwasser zu engagieren. Fabian zieht es nach Ecuador, wo er als Hilfslehrer in einer Dorfschule gebraucht wird. Und Marieke fliegt nach Südafrika, weil sie sich um ehemalige Straßenkinder kümmern möchte. Der Film erzählt die Geschichte in Perspektivwechseln, von den aufregenden Tagen vor der Abreise, von den eindrucksvollen und widersprüchlichen Erfahrungen bei der Freiwilligenarbeit in den Entwicklungs- bzw. Schwellenländern vor Ort, bis schließlich zur Rückkehr nach Deutschland, bei der für die jungen Freiwilligen nichts mehr so sein wird wie vorher.

- * **5544421** **Für das Leben von morgen** 43 min f
4665561 A(9-13); Q 2010 O

Der Film zeigt, wie die deutsche Entwicklungszusammenarbeit Frieden und Sicherheit fördert, wo sie ansetzt und was sie bewirken kann. Er fragt nach den Chancen und Herausforderungen für ein Leben in Frieden und Sicherheit – im Kongo, in Kambodscha und in Afghanistan.

- * **5544450** **Unsere heimische Land- und Forstwirtschaft – Niederbayern** 21 min f

A(5) 2012 O
 Im 1. Teil des Films wird der jeweilige Landkreis mit seiner Kreisstadt vorgestellt und auf die besonderen Landwirtschaftsbereiche eingegangen. Im 2. Teil steht die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft in Bayern im Mittelpunkt. An einzelnen Betrieben werden die besonderen Sparten aufgezeigt, z. B. Getreideanbau, Tierhaltung (Milch-, Fleisch- und Eierproduktion). Aber auch auf die zunehmende Bedeutung der Bauern als Energielieferant wird kurz eingegangen. Der letzte Teil des Films lenkt das Augenmerk auf die Vermarktung der bäuerlichen Produkte im jeweiligen Landkreis.

* **5544453** Unsere heimische Land- und Forstwirtschaft – Oberpfalz 21 min f
 A(5) 2012 O

Im 1. Teil des Films wird der jeweilige Landkreis mit seiner Kreisstadt vorgestellt und auf die besonderen Landwirtschaftsbereiche eingegangen. Im 2. Teil steht die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft in Bayern im Mittelpunkt. An einzelnen Betrieben werden die besonderen Sparten aufgezeigt, z. B. Getreideanbau, Tierhaltung (Milch-, Fleisch- und Eierproduktion). Aber auch auf die zunehmende Bedeutung der Bauern als Energielieferant wird kurz eingegangen. Der letzte Teil des Films lenkt das Augenmerk auf die Vermarktung der bäuerlichen Produkte im jeweiligen Landkreis.

* **5550958** Globalisierung in der Zuckerdose 50 min f
4656747 A(9-13); Q 2006 O

Im Zeitalter von Globalisierung und Freihandel führt die Öffnung zuvor geschützter Märkte zu politischen Konflikten und wirtschaftlichen Verwerfungen in Nord und Süd. Am Beispiel Zucker lassen sich aktuelle Fragen des Welthandels hervorragend darstellen. Aspekte aus den Fächern Geographie, Wirtschaft und Politik werden betrachtet. Ebenso werden Aspekte aus Biologie, Chemie, Biotechnologie und Geschichte berührt. Enthalten sind die Filme "Süßhunger" und "Süßhunger continued".
 Zusatzmaterialien: Weiterführende Texte; Grafiken; Tabellen; Landkarten; Fotos; Originaldokumente; Videomaterialien; Internetlinks.

* **5553995** Deutsche Kolonien oder Ein Platz an der Sonne 276 min f
4664903 A(8-13); Q 2010 O

Der Dokumentarfilm beleuchtet in acht Filmen die schmerzhaften Erinnerungen, die die Kolonisierung bei den Menschen in Afrika hinterlassen hat. Durch die direkte Begegnung mit Personen aus jener Zeit bekommt der Begriff "Kolonialismus" ein Gesicht. Die Filmdokumente regen an, sich mit der deutschen Vergangenheit und deren Folgen im heutigen Afrika auseinanderzusetzen.

* **5559413** Welt und Verantwortung – Leben in der Einen Welt 34 min f
4668126 A(6-10); SO; J(12-18); Q 2012 O

Dios es Amor – Gott ist Liebe ist ein Hilfsprojekt in dem Armenviertel Tablada de Lurin im Süden der peruanischen Hauptstadt Lima. Dios es Amor bietet Hilfe für die ganze Familie, für Menschen jeden Alters, für benachteiligte Kinder, Jugendliche und alte Menschen und orientiert sich am Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“. Bei einem Besuch lernen wir die verschiedenen Aktivitäten kennen: Das Ernährungsprogramm bietet an sechs Tagen in der Woche Bewohnern der Tablada ein kostenloses Mittagessen. Im Lernzentrum werden Kinder und Jugendliche bei ihrer Schulausbildung unterstützt. Neben einer Hausaufgabenhilfe erhalten sie Unterrichtsmaterial, können Computer und die Bücherei für ihre schulische Arbeit nutzen. Einen großen Teil ihrer Freizeit verbringen die Kinder und Jugendlichen aus den Armenvierteln bei Dios es Amor. In der Provinz Paracas, 120 km südlich von Lima, hilft Dios es Amor Menschen, die nicht einmal das Nötigste für ein menschenwürdiges Leben haben. Von Einheimischen erfahren wir, wo die Ursachen der Armut zu suchen sind. Wir erhalten Informationen über die großen sozialen Unterschiede zwischen Arm und Reich in einem Entwicklungsland. Zusatzmaterial: Rolltext, interaktive Arbeitsblätter, 16 Arbeitsblätter mit Lösungen, Sprechertext; Sprachen: Englisch, Deutsch

* **5559437** China – Dokumentation in 4 Teilen 178 min f
4655511 A(8-13); Q 2006 O

China erlebt derzeit die wohl ungewöhnlichste Umwandlung eines Landes. Das gilt gleichermaßen für das wirtschaftliche, das soziale wie auch für das politische System der Volksrepublik. Die Veränderungen gehen einher mit dem Problem einer riesigen Bevölkerungszahl, mit Umweltverschmutzungen und einer ungleichen Verteilung des Wohlstandes. Die vier Dokumentarfilme stellen Menschen der neuen Zeit in China, ihre Erfolge und Niederlagen vor: SPEISEN DES HIMMELS (ca. 44 min) WERKBANK DER WELT (ca. 44 min) SPIELE DER MACHT (ca. 45 min) STADT DER TRÄUME (ca. 44 min)

* **5559454** Die glücklichsten Menschen der Welt 95 min f
4655345 A(9-13); Q 2006 O

Die glücklichsten Menschen der Welt leben in Bangladesh, das jedenfalls behauptet die London School of Economics. Wo soll dort das Glück zu finden sein? Der Film begleitet drei junge Menschen auf ihren Wegen durch die Megacity Dhaka.
 Zusatzmaterial: Kurzfassung (32. min)

* **5559457** Jeder siebte Mensch (OmU) 75 min f
4662846 A(7-10); J(14-18); Q 2006 O

Beobachtungen in drei ländlichen Regionen Chinas, die bei aller Gleichheit feine soziale und mentale Unterschiede im Leben

und Denken der Menschen deutlich machen. Während in einem kommunistischen Musterdorf alles seinen scheinbar gewohnten Gang geht, nutzt man in einem anderen Dorf die neuen Freiheiten, um sich auf kulturelle und religiöse Wurzeln zu besinnen. In einer wirtschaftlichen Experimentierzone wird im dritten Beispiel das Leben weitgehend durch Arbeitsteilung geprägt. Die Dorfbewohner haben selbst Kurzfilme über ihr Leben, ihre Hoffnungen und Träume realisiert, die Bestandteil des Gesamtfilms geworden sind. Der Film zeigt ein Bild des Lebens auf dem Land und der Widersprüche im heutigen China. Zusatzmaterial: Booklet (Kurzzinhalt; Hintergrund zum Film: China und seine Geschichte: Leben zwischen Sozialismus und Marktwirtschaft, Die Kulturrevolution, Wanderarbeitern, das Hukou-System; Arbeitsmethoden für den Unterricht: Partizipatives Video, Beisuzha: Das Modelldorf, San Yuan - Minderheiten und kulturelle Selbstbestimmung, Jiangjiazhai: Turbokapitalismus und Demokratisierung; Bildungsarbeit des BMZ). Sprachen: Chinesisch und Naxi mit deutschen Untertiteln

* **5550111** Wie entsteht ein Produkt? 16 min f
4652267 A(8-13); BB 2004 D

An den Beispielen der Entwicklung eines Vital-Brötchens und eines Fährrschiffes am Bodensee wird die Bandbreite wirtschaftlichen Handelns, aber auch der Übertragbarkeit der Grundlagen deutlich. Der Film gibt einen Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen und in die ökonomische Praxis. Er schafft alltägliche und verständliche Bezüge zu Begriffen wie Geschäftsidee, Marktforschung, Produktdefinition, Entwurf, Konzeption, Prototyp, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Beschaffung, Ablauf, Management, Werbung, Marketing, Verbraucher und Kaufpreis. Durch den Film führt die Comic-Figur "Herr Zweistein". Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Marktforschung', 'Beschaffungsprozess', 'Werbung' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Eine gute Idee finden (3:25 min) 2. Wie ein Produkt entwickelt wird (2:36 min) 3. Planung muss sein (3:01 min) 4. Jetzt kann's losgehen: Herstellung (3:16 min) 5. Verkaufen nicht vergessen! (2:42 min) 6. Zusammenfassung (1:02 min) Darüber hinaus geben einige Kurzfilme einen Einblick in die folg. Berufe: 1. Dipl.-Ing. Maschinenbau (9:22 min) 2. Patentanwaltsfachangestellte/r (8:44 min) 3. Modellbauer/in (8:39 min) 4. Bauzeichner/in (9:21 min) 5. Industriekaufmann/frau (9:22 min) 6. Kaufmännische(r) Assistent/in (8:36 min) 7. Bootsbauer/in (8:09 min) 8. Bäcker/in (10:49 min) 9. Fachkaufmann/frau für Marketing (9:22 min) 10. Dipl. Wirtschaftsingenieur/in (9:19 min)

* **5550481** Der Jugendliche im Wirtschaftsleben 16 min f
4654706 A(9-13); BB; Q 2006 D

Der Film befasst sich mit Wünschen von Jugendlichen und erklärt den Unterschied zu Bedürfnissen. Er zeigt am Beispiel des so genannten Trendscouts auf, dass sich Jugendliche im Visier von Marken- und Unternehmensstrategien und der Werbung befinden. Der Jugendliche als Wirtschaftsfaktor und seine Kaufkraft wird thematisiert. Der Film erklärt Geschäftsfähigkeit und beschränkte Geschäftsfähigkeit, zeigt auf wann ein Kaufvertrag zustande kommt und wann er schwebend unwirksam ist. Ebenso geht er auf den Taschengeldparagraphen ein. Er weist auf Schuldenfallen wie Ratenkauf oder Handyverträge hin, warnt vor teuren 0900er- und 0190er-Nummern und gibt ein einfaches Beispiel von Aufbau und Funktion eines Finanzplanes für das Taschengeld eines Jugendlichen. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit den Formen des Sparens. Zusatzmaterial: Stichwörter; Bilder; DVD-ROM-Teil: Arbeitsblätter.

* **5550519** Steuern 19 min f
4655505 A(7-13); BB; J(14-18) 2006 D

Der Film gibt einen historischen Rückblick vom Beisteuern zum Gemeinwesen über den Zehnten für den Fürsten bis zur Finanzierung des modernen demokratischen Staates über Steuereinnahmen. Die Finanzierung eines Staates und seiner Aufgaben in Bund, Ländern und Gemeinden wird an Beispielen verständlich gemacht. Der Film macht den Unterschied zwischen Gebühren und Beiträgen sowie Zöllen und Steuern nachvollziehbar. Er erklärt Begriffe wie Steuersubjekte und Steuerobjekte oder direkte und indirekte Steuern. Ebenso wird der Begriff Steuern als Einnahmen für das Gemeinwesen ohne direkte Gegenleistung definiert. Die Arten von Steuern werden dabei aufgezeigt und am Beispiel der Zusammensetzung des Preises für einen Liter Benzin veranschaulicht. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter und IT-Verlinkungen zum Thema.

* **5551922** Ressourcenknappheit 14 min f
4658636 A(8-10) 2008 D

Der Film gibt einen Überblick zum Themengebiet und macht die Problemstellung zwischen Wachstum und begrenzten Ressourcen klar. Er überträgt am Beispiel einer Trickfilmgeschichte über Schiffbrüchige auf einer Insel die Knappheit der Ressourcen und deren Folgen auf die globale Situation auf unserem Planeten Erde. Bevölkerungswachstum und Wachstum der Weltwirtschaft spitzen das Problem zu. Exemplarisch wird anhand der Region um die Flüsse Euphrat und Tigris im Nahen Osten dargestellt, wie Staaten auf die Ressource Süßwasser angewiesen sind und Anspruch darauf erheben. Wachstum führt aber auch zu erhöhtem Energiebedarf. Fossile Brennstoffe sind begrenzt und verursachen auch CO₂-Emissionen, die für den Klimawandel mitverantwortlich sind. Der Film vergleicht fossile Energieträger mit regenerativen Energien. Am Ende des Films werden Lösungswege zu den Problemen skizziert und zur Diskussion gestellt. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

* **5552777** Entlohnung der Arbeit 15 min f
4662174 A(8-13); Q 2009 D

Der Film beschreibt Erwerbsarbeit und Vergütungsformen wie Besoldung, Lohn oder Gehalt. Die Begriffe Brutto und Netto werden definiert und Sozialabgaben, Steuern, Arbeitgeberanteil und Lohnnebenkosten werden anschaulich gemacht. Es werden Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau zur Diskussion gestellt und sich mit Unterschieden der Entlohnung in verschiedenen Regionen und unterschiedlichen tariflichen Ausbildungsvergütungen diverser Berufsbilder befasst. Die Frage, wie Löhne entstehen, wird erörtert und Begriffe wie Tarifpartner, Tarifautonomie, Tarifvertrag, Tarifverhandlungen, Tarifkonflikt, Schlichtung und Streik erklärt. Auf Begriffe wie Lohndumping, Sozial- und Steuereumping in Zeiten von globalen Märkten, volkswirtschaftliche Folgen von Niedriglöhnen und Armut, Wechselwirkung zwischen Einkommen und Konjunktur, sozial- und wirtschaftspolitische Maßnahmen wie

beispielsweise Mindestlöhne oder Steuererleichterungen wird eingegangen. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

- * **4667085** **Inside Job** 104 min f
 A(11-13); J(16-18); Q 2010 N
 In seinem Film beleuchtet Charles Ferguson die Hintergründe der globalen Finanzkrise, deren Folgen immer noch nicht ausgestanden sind. 20 Billionen US-Dollar wurden vernichtet und Millionen von Menschen verloren ihre Arbeitsplätze und auch ihr Heim, doch niemand scheint wirklich verantwortlich zu sein. In seinem Film verfolgt Ferguson den Aufstieg verantwortungsloser Finanzjongleure und untersucht das korrupte Geflecht aus Banken, Politik, Behörden und Wissenschaft. Zusatzmaterial: Entfallene Szenen; Die Entstehung von -Inside Job-; Kommentare.

- * **4657557** **Preisstabilität: Warum ist sie für dich wichtig?** 8 min f
 A(8-10) 2005 N
 Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im "Eurosystem" den vorrangigen Auftrag, die Preisstabilität zu gewährleisten. Die Geldpolitik leistet dabei einen wesentlichen Beitrag zur allgemeinen Wohlfahrt. Welche makroökonomischen Zusammenhänge zwischen Preisstabilität, allgemeiner Wohlfahrt, starker Konjunktur und hohen Beschäftigungszahlen bestehen, erklärt der Film und das Informationsmaterial. Zusatzmaterial: Lehrerbegleitheft; Schülerbegleitheft.

- * **4662821** **Let's make money (de)** 107 min f
 A(11-13); J(16-18); Q 2008 N
 Eine Expedition in den Dschungel der internationalen Finanzwelt und ihre dubiosen Praktiken, die den aktuellen Kollaps der Weltwirtschaft fast zwangsläufig verursachen mussten. Dabei geht es nicht allein um die Methoden, mit denen täglich Abermilliarden Dollar um den Globus gejagt werden, sondern vor allem um die desaströsen Folgen des deregulierten Geldhandels für die Menschen weltweit. Zusatzmaterial: Interview; Making Of; Kinotrailer

Aus der Reihe: **Filmlexikon der Wirtschaft: kompakt**

- * **4665506** **Produktion – Betrieb und Volkswirtschaft (Fassung 2011)** 25 min f
 A(8-13); BB; Q 2011 N
 Enthalten sind 7 Modulfilm rund um die Begriffe -Produktion- und -Produktionsverfahren-, unter betriebs- und volkswirtschaftlichen Aspekten. VOLKSWIRTSCHAFT: Die drei Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit, Kapital); Das Gesetz vom -abnehmenden Ertragszuwachs-; Sektoren und Standortfaktoren. BETRIEBSWIRTSCHAFT: Das ökonomische Prinzip, Minimal- und Maximalprinzip; Der Fertigungsplan; Kostenrechnung und Deckungsbeitrag; Allgemeine Produktions- und Absatzplanung. Zusatzmaterial: 10 pdf-Farbgrafiken; 5 pdf-Arbeitsblätter jeweils in Schüler- und Lehrerfassung; Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.

- * **4665507** **Tarifautonomie (Fassung 2011)** 25 min f
 A(11-13); BB; Q 2011 N
 Enthalten sind 7 Modulfilm rund um die beiden Hauptgruppen der Wirtschaft, die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerorganisationen, und die von ihnen verkörperte Verhandlungshoheit, die sogenannte -Tarifautonomie-. TARIFAUTONOMIE: Tarifautonomie, -Funktion und Historie; Rechte und Pflichten im Tarifkonflikt; Probleme und Zukunft der Tarifautonomie. GRUPPEN DER WIRTSCHAFT: Wer sind die -Gruppen der Wirtschaft-?; Arbeitnehmer-Organisationen - DGB; Arbeitgeber-Organisationen - BDA, BDI, DIHK, ZDH; Die -Gruppen der Wirtschaft- in der Kritik. Zusatzmaterial: 10 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar); 5 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung); Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.

- * **4665511** **Gewinn, Verlust und Insolvenz (Fassung 2011)** 20 min f
 A(11-13); BB; Q 2011 N
 5 Modulfilm zur wirtschaftlichen Funktion und Bedeutung von Unternehmensgewinn und persönlichem Arbeitseinkommen. Und zum Insolvenzverfahren, das greift, wenn Gewinne und Einkommen zu lange ausbleiben: Gewinn und Einkommen - Motoren der Wirtschaft; Aufwand, Ertrag, Gewinn - oder Verlust; Insolvenzantrag; Insolvenzverfahren oder Insolvenzplan; Privatinsolvenz. Zusatzmaterial: 10 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar); 5 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung); Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.

- * **4663729** **Steuern (Fassung 2010)** 20 min f
 A(7-13); BB; Q 2010 N
 Enthalten sind 5 Modulfilm rund um das Thema -Steuern-, u. a. zu Steuersystematik und Steuerarten: Historische Entwicklung von Steuern; Indirekte Steuern, u. a. Verkehr- und Verbrauchsteuern; Direkte Steuern, u. a. Einkommen- und Körperschaftsteuer, Steuersätze, Grenzsteuersatz; Steuer-Psychologie: Steuersätze und Steueraufkommen, Vermeidungseffekte, Schwarzarbeit; EU-Steuerharmonisierung, u. a. bei Körperschaftsteuer, Vermögensteuer, Doppelbesteuerung. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter.

- * **4663730** **Soziale Marktwirtschaft (Fassung 2010)** 20 min f

- A(11-13); BB; Q 2010 N
Enthalten sind 5 Modulfilme zu den Grundzügen der Sozialen Marktwirtschaft und 1 Modulfilm mit Kurzportraits weiterer Wirtschaftsordnungen: Freiheit und Verantwortung; Eigentum und Wettbewerb; Das Soziale in der Sozialen Marktwirtschaft; Fehlentwicklungen; Perspektiven der Sozialen Marktwirtschaft; Kapitalismus, staatliche Planwirtschaft, Kommunismus, Sozialismus. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter
- * **4663733** Wachstum (Fassung 2010) 20 min f
A(11-13); BB; Q 2010 N
Enthalten sind 5 Modulfilme rund um das große wirtschaftspolitische Hoffnungsthema -Wachstum-: Wachstumstheorie, Wachstumsfaktoren, -Grenzen des Wachstums-; Schwächen des Wachstumsbegriffs, quantitatives und qualitatives Wachstum; -Steadystate-, Kapitalbestand; Allokationseffizienz der Produktionsfaktoren; Technischer Fortschritt und -Humankapital-. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter
- * **4663734** Ökonomie und Ökologie (Fassung 2010) 20 min f
A(11-13); BB; Q 2010 N
Enthalten sind 5 Modulfilme rund um das Spannungsverhältnis zwischen -Wirtschaften- und -Umweltschutz-: Wirtschaft und Umwelt - unvermeidlich Antagonisten?; Wert und Schutz öffentlicher, -freier- Güter; Internalisierung externer Effekte; Emissionsgrenzwerte, -steuern, -lizenzen als politische Steuerelemente; Das EU-Öko-Audit EMAS (Eco Management and Audit Scheme). Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter.
- * **4663726** Marketing I (Fassung 2010) 25 min f
A(11-13); BB; Q; 2010 N
Enthalten sind 11 Modulfilme zur -Wirkung von Werbung- und zu den Marketingphasen -Analyse- und -Strategieplanung-: Die Wirkung von Werbung; Marketing - eine Übersicht; Analyse des eigenen Unternehmens; Analyse der Unternehmensumwelt; Analyse von Kunden und Konkurrenz; Key-Issue-Matrix (u. a. SWOT-Analyse; Mission Statement; Zielgruppen-Definition; Markt-Segmentierung und Produktpositionierung; Strategieplanung; Leistungsbeurteilung. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter
- * **4663727** Marketing II (Fassung 2010) 30 min f
A(11-13); BB; Q 2010 N
Enthalten sind 15 Modulfilme rund um die Marketingphasen Entscheidung und Umsetzung, Kontrolle, zusätzlich eine Betrachtung der Instrumente des Marketing-Mix (4 Ps): Marketing-Mix; Distribution; Preis; Kommunikation; Instrumente-Einsatz; Strategie-Alternativen; Strategie-Abwägung; Strategie-Entscheidung; Etat- und Zeitplan; Teilpläne, Feinabstimmung; Projektrealisierung; Innerbetriebliches Projekt-Marketing; Erfolgskontrolle, Finanzanalyse; Erfolgskontrolle, Markt-/Vertriebsanalyse; Erfolgskontrolle, Zielgruppenanalyse. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter
- * **4658193** Betrieb II (Fassung 2008) 25 min f
A(10-13); BB; Q; 2008 N
Behandelt werden die Themen: Produktionsmanagement; Management-Kette: Input - Througput - Output; Das klassische PPS-System; Beschaffungskosten, Lagerkosten, ABC-Analyse, optimale Bestellmengen, Just-in-time-Fertigung; Leistungsprozess unter den Gesichtspunkten Kosten, Zeit, Qualität; y-Modell, ERP-Systeme.
- * **4658194** Inflation (Fassung 2008) 20 min f
A(9-13); BB; Q; 2008 N
Behandelt werden die Themen: Nachfrage (Geldmengen-)induzierte Inflation; Angebots- (Kosten-)induzierte Inflation; Problematik Teuerungsausgleich, Preis-Lohn-Spirale, Inflatorische Lücke; Messung der Inflation, Warenkorb und Index; Konsequenzen von Inflation für Arbeitnehmer, Sparer, Rentner; Inflatorische Wirkungskreise rund um den Erdball.
- * **4658195** Wettbewerbsbeschränkungen (Fassung 2008) 20 min f
A(9-13); BB; Q; 2008 N
Der Film nennt grundlegende Voraussetzungen für das Funktionieren der Marktwirtschaft. Themen: Kartell (u. a. Abgrenzung zum Konzern); Oligopol; Monopol; Staatswirtschaft, Staatsunternehmen; Einschränkung des Wettbewerbs - Konsequenzen für Verbraucher.
- * **4658196** Unternehmensformen I (Fassung 2008) 20 min f
A(9-13); BB; Q; 2008 N
Folgende Themen werden näher erläutert: AG: Gründung, Anlass, Grundkapital und Satzung; AG: Organe Aufsichtsrat, Vorstand, Hauptversammlung (Wahl, Aufgaben mit konkreten Erläuterungen), Mitbestimmung der Belegschaft; AG: Aktien als Finanzierungs-, Anlage- und Beteiligungsinstrument, Emissionsvorgang, Erhöhung des Grundkapitals; GmbH: Anlass, Gründung und Stammkapital; GmbH: Gesellschafter(-versammlung), Geschäftsführer, Jahresabschluss, etc.

- | | | | |
|---|--|---|-----------------|
| * 4658197 | Unternehmensformen II (Fassung 2008)
A(9-13); BB; Q; 2008 | N | 20 min f |
| Folgende Themen werden näher erläutert: Kaufmann, Firma, Geltung des HGB (unter anderem Buchführungspflicht), Gewinnsteuer; Einzelunternehmung mit ihren Vor- und Nachteilen; OHG: Gründung und Rechtsverhältnisse zwischen den Gesellschaftern, Haftungsumfang; OHG: gesetzliche Gewinn-/Verlustverteilung (vertragliche Regelungen); KG: Stellung der Kommanditisten und Komplementäre, Geschäftsführung. | | | |
| * 4659471 | Wirtschaften
A(9-13); BB; Q; 2009 | N | 19 min f |
| Enthalten sind 5 Modulfilme zur grundsätzlichen Notwendigkeit des Wirtschaftens: Bedürfnisse und Güterknappheit; Prinzip des Wirtschaftens; Öffentliche und private Güter; Ökonomisches Prinzip, Minimal- und Maximalprinzip; Opportunitätskosten.
Zusatzmaterial: 9 Grafiken; 5 Arbeitsblätter | | | |
| * 4659472 | Wirtschaftskreislauf
A(9-13); BB; Q; 2009 | N | 21 min f |
| Enthalten sind 7 Modulfilme rund um den nationalen und internationalen Wirtschaftskreislauf: Prinzip der arbeitsteiligen Wirtschaft; 5-Sektorenmodell - Haushalte, Unternehmen, Volksvermögen, Staat, Ausland; Güter- und Geldströme; Prinzip und Institutionen der arbeitsteiligen Weltwirtschaft; Historie und Gegenwart des freien Welthandels. Zusatzmaterial: 9 Grafiken; 5 Arbeitsblätter | | | |
| * 4659473 | Finanzierungsformen
A(9-13); BB; Q; 2009 | N | 33 min f |
| Enthalten sind 15 Modulfilme zu den drei wesentlichen Formen der Unternehmensfinanzierung: Leasing - Mitkauf und Factoring als Kreditsubstitute, Sale and lease back; Kredit - Bankkredit-Arten, nominaler/effektiver Zins, Disagio, Anleihe; Eigenkapital - Kapitaleinlage durch Eigentümer und mehr; Innenfinanzierung: Gewinn, Abschreibung, Rückstellung; Außenfinanzierung: Aktienaussgabe, Aufnahme neuer Gesellschafter etc. Zusatzmaterial: 21 Grafiken; 8 Arbeitsblätter | | | |
| * 4659474 | Fiskalpolitik
A(9-13); BB; Q; 2009 | N | 25 min f |
| 10 Modulfilme rund um Einnahmebeschaffung und Wirtschaftssteuerung des Staates: Steuerungsmöglichkeiten des Staates; Fiskalpolitische Instrumente; Angebotspolitik; Nachfragepolitik, Grenzen der staatlichen Steuerung. Zusatzmaterial: 17 Grafiken; 5 Arbeitsblätter | | | |
| * 4659475 | Globalisierung und Weltwirtschaft
A(9-13); BB; Q; 2009 | N | 34 min f |
| 5 Modulfilme zum Thema -Globalisierung der Wirtschafts- und Finanzmärkte: Die großen Ströme - Arbeit, Unternehmen, Kapital; Sinn und Zweck des Welthandels; Globale Finanzwelt; Chancen der Globalisierung; Gewinner und Verlierer der Globalisierung.
Zusatzmaterial: 12 Grafiken; 6 Arbeitsblätter | | | |
| * 4656163 | Betrieb, Organisation und betrieblicher Leistungsprozess
A(11-13); BB; Q; 2007 | N | 20 min f |
| 5 Modulfilme zu betrieblicher Organisation und Leistungsprozess. Themen: Betriebsorganisation, typische Strukturbeispiele; Leistungsprozesse im Betrieb: Entwicklung, Produktion, Unterstützung; Wertschöpfung im Unternehmen; Das Unternehmen selbst als Teil einer Wertschöpfungskette in der Volkswirtschaft; Unternehmenskultur: Betriebsverfassungsgesetz (1972), rechtliche Grundlagen für Betriebsrat und Mitbestimmung. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Arbeitsblätter (Schüler-/Lehrerfassung). | | | |
| * 4656164 | Aktie und Börse
A(11-13); BB; Q; 2007 | N | 20 min f |
| Themen: Aktienarten, Aktionärsrechte; Kursgewinn/Dividende, Aktienfonds; Marktkapitalisierung eines Unternehmens (AG); Börsentypen: Waren, Dienste, Devisen, Wertpapiere; Funktion einer Börse; Börsenindices (DAX, NEMAX, DOW JONES, NIKKEI) und Branchenindices. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Arbeitsblätter (Schüler-/Lehrerfassung). | | | |
| * 4656166 | Kapital und Produktivität
A(9-13); BB; Q; 2007 | N | 20 min f |
| Themen: Produktionsfaktor Kapital, Kapitalbildung durch -Sparen und Investieren-; Arbeitsproduktivität und Kapitalproduktivität; Produktivität, Lohnstückkosten, internationaler Wettbewerb, Arbeitsplätze; Direktinvestitionen: Kapital(geld)ströme ins Land/aus dem Land, die zu Investitionen in produktive Unternehmen dienen. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Arbeitsblätter (Schüler-/Lehrerfassung). | | | |
| * 4656168 | Bruttoinlandsprodukt
A(11-13); BB; Q; 2007 | N | 20 min f |

Themen: Vom Bruttoinlandsprodukt zum Volkseinkommen; Herleitung, Definition und Abgrenzung der Begriffe Bruttoinlandsprodukt; Bruttonationaleinkommen (Brutto-/Nettosozialprodukt), Volkseinkommen; Verwendung und Entstehung des BIP; Historische und perspektivische Entwicklung verschiedener volkswirtschaftlicher Sektoren bzw. Branchen. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Arbeitsblätter (Schüler-/Lehrerfassung).

* **4656169** Einkommen (Fassung 2007) 20 min f

A(11-13); BB; Q; 2007 N

Themen: Einkommensarten: Lohn (Zeit-, Akkordlohn), Gehalt, Unternehmergewinn, Honorar, Spekulationseinkommen, Dividende, Zins, Mieteinkommen, Renten, Pensionen; Volkseinkommen und Lohnquote; Konsum- und Sparquote; Vom Brutto zum Netto, reale Kaufkraft; Der komplexe Zusammenhang von Einkommen, Produktivität und Beschäftigung. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Arbeitsblätter (Schüler-/Lehrerfassung).

Ohne Geld bis ans Ende der Welt 1

* **4665381** Von Berlin nach Kanada 30 min f

A(5-10); Q; 2010 N

Michael Wigge startet seine Reise ohne Geld in Berlin. Seine ersten Weggefährten sind Sozialisten, Freeganer und der exzentrische Millionär Harald. Als Arbeiter auf einem Containerschiff überquert Wigge kostenlos den Atlantik. Wird er es ohne Geld in die neue Welt schaffen? Zusatzmaterial: Arbeitsblätter. Sprache: Deutsch/Englisch

Ohne Geld bis ans Ende der Welt 2

* **4665382** Von Montreal nach New Mexiko 30 min f

A(5-10); Q; 2010 N

Michael Wigge wohnt als Couchsurfer kostenlos in Montreal. Nach einer Wanderung durch Ohio erreicht er das Dörfchen Berlin, wo ihn Amish Bauern aufnehmen und er in einer Scheune übernachten kann. Nach einer zermürenden Fahrrad- und Bustour verbringt Wigge mehrere Tage mit dem Obdachlosen Joseph. Wird Wigge es weiter westwärts schaffen? Zusatzmaterial: Arbeitsblätter. Sprache: Deutsch/Englisch

Ohne Geld bis ans Ende der Welt 3

* **4665383** Von der Route 66 bis nach Hawaii 30 min f

A(5-10); Q; 2010 N

Über die Route 66 gelangt Wigge per Anhalter zum Grand Canyon und nach Las Vegas. Dort versucht er sich durch Aktionen Essen und Weiterfahrt zu verdienen und lernt Millionäre, Gambler und Touristen kennen. Nach Los Angeles und San Francisco wohnt Wigge mit Aussteigern auf Hawaii - natürlich alles ohne Geld. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter. Sprache: Deutsch/Englisch

Ohne Geld bis ans Ende der Welt 4

* **4665384** Von Costa Rica bis nach Bolivien 30 min f

A(5-10); Q; 2010 N

Die Reise geht ohne Geld durch Costa Rica, Panama und Kolumbien, wo es Wigge schwer fällt ohne Geld zu leben und zu reisen. In Peru besucht er ohne Geld und als Lastenträger für Touristen die Inka-Stadt Machu Picchu. Doch dort beginnt eine Pechsträhne. Muss er die Reise abrechnen? Zusatzmaterial: Arbeitsblätter. Sprache: Deutsch/Englisch

Ohne Geld bis ans Ende der Welt 5

* **4665385** Von Bolivien bis zur Antarktis 30 min f

A(5-10); Q; 2010 N

Nach schwierigen Tagen in Bolivien gelangt Wigge ohne Geld nach Chile. Von dort aus geht es per Anhalter nach Buenos Aires in Argentinien. Doch anstatt Tango zu tanzen, geht es darum sich Essen und eine Weiterfahrt zu beschaffen. Nach einer schwierigen Reise nach Feuerland nimmt Wigge den lang ersehnten Job auf einem Schiff in die Antarktis an. Wird es Wigge endlich ohne Geld in die Antarktis schaffen? Zusatzmaterial: Arbeitsblätter. Sprache: Deutsch/Englisch

* **4664607** Grundlagen der Ökonomie 20 min f

A(8-13) 2010 N

Wirtschaftliches Handeln entspringt dem Prinzip des Menschen, sein Leben verbessern zu wollen. In der Wirtschaftswissenschaft werden Wünsche als Bedürfnisse dargestellt. Der Film unterscheidet Existenz-, Grund- und Luxusbedürfnisse, individuelle und kollektive Bedürfnisse und erklärt Begriffe wie Ressourcen und Produktionsfaktoren. Neben den grundlegenden Ressourcen von Wasser, Wind und Bodenschätzen beleuchtet der Film die Bedeutung von Arbeit, Kapital und Unternehmen. Der Film erklärt grundlegende wirtschaftliche Konflikte anhand der so genannten Opportunitätskosten. Abschließend wird untersucht, wie sich heute zu treffende wirtschaftliche Entscheidungen auf die Zukunft auswirken können und welche Konsequenzen mit betrieblichen oder auch staatlichen Entscheidungen verbunden sind. Zusatzmaterial: 1 Lehrer-Begleitheft.

* **4663964** China – Gesellschaft, Wirtschaft und Entwicklung 30 min f

A(7-13) 2010 N

Der Film führt von den geografischen Grundlagen des Landes über die neuere Geschichte und Religionen bis hin zu Problemen, die es in Zukunft zu bewältigen gilt. Wie kam Mao nach Beendigung des 2. Weltkriegs an die Macht, und was waren seine Pläne? Warum scheiterte - Der große Sprung nach vorne-? Nach Mao Zedong übernahm Deng Xiaoping die Geschicke Chinas, der mit völlig neuen Konzepten das wirtschaftliche System umwälzte. China ist das bevölkerungsreichste Land der Welt und steuert seit Jahren seine Bevölkerungsentwicklung durch die Politik der Ein-Kind-Ehe ein. Aber auch diese Maßnahme ist nicht unumstritten. Chinas aufstrebende Wirtschaftsmacht verursacht, wie es bei vielen Schwellenländern der Fall ist, riesige Umweltverschmutzungen. Diskutiert werden Ausmaß und mögliche Lösungen. Menschenrechtler klagen das politische System Chinas als undemokratisch an, das der Film genauer beleuchtet. Zusatzmaterial: Lehrerbegleitheft

- * **4602398** China im Wandel – Wirtschaft und Wachstum 48 min f
A(7-13); Q; 2006 N

Die chinesische Wirtschaft ist in den letzten 25 Jahren um jährlich 10 Prozent gewachsen, schneller, größer, intensiver als jede andere Industrienation der Geschichte. Das enorme Wachstum stellt das Land vor große Herausforderungen, der Graben zwischen Arm und Reich wächst. Die DVD porträtiert Gewinner und Verlierer des chinesischen Wirtschaftswunders und dokumentiert, wie dieser chinesische Boom jeden Tag aufs Neue möglich wird und was ihn ausmacht. Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien

- * **4640397** Das Wirtschaftswunder 16 min f
A(8-13); 1997 N

Der Film vermittelt Einblicke in das Alltagsleben der Menschen in den fünfziger und beginnenden sechziger Jahren, die auf Ludwig Erhards Versprechen vom Wohlstand für alle vertrauen. Sie arbeiten hart, lang und zu niedrigen Löhnen, weil sie sich etwas leisten wollen. Das System funktioniert: Mehrere Jahre lang steigen die Löhne wesentlich stärker als die Preise. Die Nachfrage nach Konsumgütern nimmt rapide zu. Doch der Wohlstand ist nur schrittweise zu verwirklichen. Nach der Fresswelle kommt die Autowelle und die Reisewelle. Zu Beginn der sechziger Jahre verlangsamt sich das Wirtschaftswachstum, und die Jugend beginnt, sich gegen die satte Selbstzufriedenheit der Älteren aufzulehnen. Äußerer Ausdruck der Revolte ist der Rock'n Roll. Und das Ziel, im Wohlstand zu leben, ist noch längst nicht für alle Bevölkerungsschichten erreicht.

- * **4652267** Wie entsteht ein Produkt? 16 min f
A(8-13); 2004 N

Gegeben wird ein Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen und die ökonomische Praxis. An den Beispielen der Entwicklung eines Vital-Brötchens und eines Fährschiffes am Bodensee wird die ganze Bandbreite wirtschaftlichen Handelns, aber auch der Übertragbarkeit der Grundlagen deutlich. Durch den Film führt die Comic-Figur Herr Zweistein. Er ist zwar kreativ und rührig, macht zu Beginn eines jeden Kapitels aber einen fundamentalen Fehler. Der Film schafft alltägliche und verständliche Bezüge zu Begriffen wie Geschäftsidee, Marktforschung, Produktdefinition, Entwurf, Konzeption, Prototyp, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Beschaffung, Ablauf, Management, Werbung, Marketing, Verbraucher und Kaufpreis. Zusatzmaterial: Berufskundliche Kurzfilme

Filmlexikon der Wirtschaft

- * **4652781** Die Rolle der privaten Haushalte im Wirtschaftskreislauf 52 min f
A(9-13); BB; Q; 2005 N

PRIVATE HAUSHALTE ALS BEZIEHER VON EINKOMMEN (10min): Lohn und Gehalt (Unterschiede), Tantieme; Miete; Zinsen; Gewinn/Dividende (Unternehmereinkommen); Honorar (Freiberufler). PRIVATE HAUSHALTE ALS VERBRAUCHER (ca. 10 min): Bedürfnisse/Bedarf; Nachfrage; Homo Oeconomicus; Verbraucherschutz; Rechte und Pflichten als Verbraucher. PRIVATE HAUSHALTE ALS ARBEITNEHMER (ca. 10 min): Löhne sind Kosten versus Löhne sind Kaufkraft; Lohnhöhe; Verfügbares Einkommen. PRIVATE HAUSHALTE ALS EMPFÄNGER VON TRANSFERLEISTUNGEN (10 min): Kindergeld; Bafög; Rente; Arbeitslosengeld; Arbeitslosengeld II (Hartz IV); Gesundheitsleistungen. PRIVATE HAUSHALTE ALS SPARER UND ZAHLER VON ABGABEN (10 min): Basis für alle Leistungen des Staates: Investitions-/Verwaltungs- und Transferleistungen; Direkte und indirekte Steuern; Sozialbeiträge; Gebühren; Sparquote; verfügbares Einkommen.

- * **4654669** Indien: Vom Entwicklungsland zum Schwellenland 15 min f
A(7-10); SO 2000 N

Die Wirtschaftsstruktur Indiens wird nach wie vor stark von der Landwirtschaft geprägt. Ein Drittel der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze. Doch die wirtschaftlichen Reformen Anfang der 90-er Jahre und die damit verbundene Marktöffnung haben zu einem schnellen Wachstum im Industrie- und Dienstleistungsbereich geführt. Ausländische Investitionen und Betriebsansiedlungen nehmen zu. Inzwischen hat sich eine kaufkräftige Mittelschicht von ca. 250 Millionen Menschen herausgebildet. Obwohl wirtschaftliches Wachstum und gesellschaftlicher Wohlstand bisher nur punktuell vorhanden sind, trägt Indien bereits erste Züge eines Schwellenlandes. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter, Grafiken, Foto, Kurztexte.

Filmlexikon der Wirtschaft

- * **4654686** Markt und Preis 26 min f
A(10-13); BB; Q; 2006 N

Inhalt der DVD: Nachfrage- und Angebotskurve, Gleichgewichtspreis; Modellhafter vollkommener Markt, Präferenzen; Veränderung des Gleichgewichtspreises, Ursachen, Beispiele; Elastizität der Nachfrage, praktisches Verbraucherverhalten.

Filmlexikon der Wirtschaft

- * **4654688** Euro und EZB 24 min f
 A(10-13); BB; Q; 2006 N
 Inhalt der DVD: Euro: wie geht's mit dem neuen Geld?; Stellung und Struktur der neuen Europäischen Zentralbank; Geldpolitik der EZB; Zielkonflikte von Geld- und Wirtschaftspolitik.
- * **4655203** Selling democracy 315 min sw
 A(9-13); SO 2006 N
 Mit dem 1947 von den USA initiierten Marshallplan war die Idee eines freien, selbstbewussten und demokratischen Europas verbunden. Diese Vision wurde in zahlreichen Filmproduktionen propagiert. Sie boten teils spielerische, teils pädagogische Hilfe zur Selbsthilfe beim Wiederaufbau von Wirtschaft und Gesellschaft an. Die Gegenpropaganda der Sowjetunion und der DDR zum Marshallplan ließ nicht lange auf sich warten. Diese Filme versuchten, die dem Westen zukommende Hilfe zu diskreditieren und die Bevölkerung gegen den politischen Gegner ideologisch zu immunisieren. Die insgesamt 23 Kurzfilme dieser Edition zeichnen so ein umfassendes und vielgestaltiges Bild der Nachkriegszeit und geben einen Eindruck von der Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zukunft.
- * **4656460** Chinas sozialistische Marktwirtschaft 15 min f
 A(9-10); 2003 N
 In einer Volkskommune leben und arbeiten die Menschen noch heute nach dem Vorbild Mao Tse-tungs; alles spielt sich im Kollektiv ab. Im neuen China dagegen sieht es anders aus. Eine im Aktiengeschäft tätige Unternehmerin, ein steinreicher Fabrikbesitzer und ein Makler, der Luxuswohnungen verkauft, erklären, was sie unter Marktwirtschaft verstehen. Auch ausländische Firmen nutzen den Aufbruch zur Marktwirtschaft. Den boomenden Städten steht die Armut auf dem Land gegenüber. In den Dörfern bleiben die Alten und die Frauen, die die Felder bewirtschaften müssen zurück. Millionen von Wanderarbeitern zieht es in die Städte. Viele von ihnen arbeiten auf dem Bau, in der Regel ohne soziale Absicherung. Zusatzmaterial im DVD-ROM-Teil: Statistiken; Foto; Schaubilder; Arbeitsblätter; Arbeitsaufträge; Internetlinks; Unterrichtsblatt.
- * **4663578** ÖKONOMIE inBEGRIFFEN – Die Spotreihe 60 min f
 A(7-10); SO; 2007 N
 Das Medium umfasst 20 Grundbegriffe (s. u.) der Ökonomie, die in kurzen Filmbeiträgen erklärt werden. Eine Auseinandersetzung mit den ausgewählten Begriffen soll dabei helfen, das ganz alltägliche ökonomische Geschehen und ökonomische Sachverhalte besser zu verstehen. Ausführliche Beschreibung: ARBEITSTEILUNG (1:55 min): Drei Arbeitskräfte bauen Spielzeug zusammen. BEDÜRFNISSE (1:51 min): Sophie schreibt einen Wunschzettel. DILEMMA-STRUKTUR (2:15 min): Die Einführung einer Maut reduziert den Verkehr und die Umweltverschmutzung. EIGENTUMSVERFASSUNG (2:37 min): Mehrere Fischer überfischen einen See. GELD UND GELDFUNKTIONEN (3:02 min): Tina und Harry machen in ihrer Verkaufsshow Werbung für die Erfindung "Geld". HOMO OECONOMICUS (2:33 min): Studenten diskutieren über das "homo economicus" Modell. INSTITUTIONEN (3:13 min): Eine Studentin kauft sich in ihrem Lieblingsgeschäft ein Paar Sommerschuhe. INTERDEPENDENZ (2:45 min): Die Zukunft eines Autokonzerns wird von verschiedenen Entwicklungen auf den Märkten beeinflusst. KNAPPHEIT (1:56 min): Eine Wohngemeinschaft startet in den Tag. MARKT (3:18 min): Ein Mann begibt sich auf einem Flohmarkt auf die Suche nach einer Beatles-Platte. MARKTWIRTSCHAFT (2:58 min): Drei Personen spielen "Die Siedler von Catan". NUTZEN (2:32 min): Ein Mann blättert in einem Autokatalog und diskutiert mit seiner Frau über den Traumwagen. ÖKONOMISCHES PRINZIP (2:27 min): Anna und Sandra buchen einen Urlaub auf Mallorca. OPPORTUNITÄTSKOSTEN (1:21 min): Ein Mann bestellt in einer Imbiss-Stube eine Portion Pommes Frites. PREISE (3:03 min): Auf dem Wochenmarkt werden Erdbeeren verkauft. RISIKO (2:21 min): Giovanni verkauft Eis und investiert in einen zweiten Verkaufswagen. TAUSCH (1:38 min): Drei Schüler tauschen in der Pause Spielzeug miteinander. TRANSAKTIONSKOSTEN (2:55 min): Ken und Barbie mieten eine neue Wohnung. WETTBEWERB (1:57 min): Mehrere Imbiss-Buden und Schnellrestaurants konkurrieren um Kundschaft. WIRTSCHAFTSORDNUNG (3:18 min): Drei Personen diskutieren die Regeln des Gesellschaftsspiels "Die Siedler von Catan." Didakt. Hinweise: Sehr kurze Filmsequenzen erklären ökonomische Grundbegriffe sehr anschaulich und manchmal auch witzig. Insofern ist es zur Nachbereitung und Wiederholung geeignet, andererseits auch, um mit Schülern im Unterricht entsprechende Definitionen zu erarbeiten. Eine Ergänzung durch zusätzliche Materialien ist unerlässlich.